

s über Judo!



sym-
patisch macht,
ist, dass er wie ich
einmal den Schriftsetzer-
beruf erlernt hat. Was ich –
im Gegensatz zu ihm – nicht war,
ist Poltist. Er hätte auch ein Grafikbüro
gehabt, lässt er nebenbei verlauten und
weist dabei auf ein Foto, auf dem er
einem Geparden seine Faust ins Maul
steckt: „Auf meiner Farm in Namibia“,
sagt er, „da fahre ich jedes Jahr einmal
hin“. Dann werden mir die Fotos von sei-
nen Erfolgen als Selbstverteidigungs-
kämpfer gezeigt. Stadtmeister sei er
gewesen. Mein Gott, was hat denn dieser
Kerl eigentlich nicht gemacht?
Dass seine Schule mit 700(!) Mitgliedern –
alles ist absolut sauber, fast steril, klar
geordnet und wirkt neu – gut läuft, kann
ich mir vorstellen, weil kaum ein Verein
solche Zahlen aufweisen kann. Dafür wird
dann auch die ganze Woche über, pro Tag
drei Stunden lang, Judo angeboten (sam-
tags nur eine Stunde). Ab achtzehn Uhr
geht's dann mit Kick-Boxen, Taekwondo,
Ju-Jutsu, Boxen, Kung Fu, Karate, Reduk-

tionsgym-
nastik und Qi
Gong weiter. Das
optische Angebot an Judo-
Reminiszenzen, aber auch an
aktuellen Judo-Ereignissen ist so riesen-
groß – deshalb natürlich nicht chronolo-
gisch geordnet –, dass es mir schwer fällt,
hier etwas exemplarisch herauszugreifen,
was den interessierten Judoka besonders
berührt; man muss, wenn man in Berlin
ist, einfach hingehen und sich das alles
ansehen. Wahnsinn! An die 7.000 Artikel
und Bilder sollen es (mit steigender
Tendenz) sein, die Sportkamerad Nest da
akribisch zusammengetragen hat und mit
Stolz von seiner Sammlung sagt: „Das ist
das weltgrößte Judo-Museum“. p.r.

die deutschen Judo-Weltmeister/innen
und Olympiasieger/innen entgegen und
die linke Dojowand zieren tolle Judopla-
kate. Er weiß alles, der Träger des rot-wei-
sen Gürtels, hat alles über Judo und kennt
'Gott und die Welt' und es sprudelt nur so
aus ihm heraus; einer der wirklich 'Judo-
Verrückten', dieser Lothar Nest.
Nebenher nennt er mir sogar die Namen
zahlreicher meiner Sportkameraden, hat
zum Teil Fotos von ihnen und kann genau
sagen, wann und wo er gegen sie ge-
kämpft, gewonnen oder verloren hat. Hier
fehlt nichts; hier sind die wichtigsten
Judo-Japaner, -Franzosen, -Niederländer,
-Russen fröhlich miteinander vereint, fin-
den sich die Fotos ehemals erfolgreicher
DDR-Judo-Stars, diverser Nationalmann-
schaften, Namen, Zeitungsausschnitte,
Berichte, Kopien usw.. Was mir Lothar